

Kulturpolitik

Otto W. Singer

Während sich viele Wirtschaftsbereiche in der zweiten Jahreshälfte 2020 wieder erholen konnten, hatte der Kultursektor aufgrund der Covid-19-Pandemie weiterhin mit Schließungen und massiven Umsatzrückgängen zu kämpfen.¹ Die Mitgliedstaaten und die Europäische Union (EU) haben vielfältige Maßnahmen ergriffen, um die Erholung des Kultursektors zu ermöglichen. Bekräftigt wurde dies in einer Entschließung des Europäischen Parlaments vom 17. September 2020, in der die Europäische Kommission und die Mitgliedstaaten aufgefordert werden, mindestens zwei Prozent der Mittel der Aufbau- und Resilienzfazilität des Wiederaufbaufonds NextGenerationEU² für die Kultur- und Kreativwirtschaft vorzusehen.³ Im deutschen Aufbau- und Resilienzplan wird hierbei – anders als etwa im österreichischen Aufbau- und Resilienzplan 2020–2026 – der Kultur- und Kreativbereich jedoch nicht eigens berücksichtigt.⁴ Eine weitere Forderung betrifft die Konferenz zur Zukunft Europas, die Kultur und Medien zu einem wichtigen Thema machen soll.⁵ Die neue Schwerpunktsetzung zeigt sich nicht nur im Achtzehnmonatsprogramm des Rates,⁶ sondern auch in den Programmen der Ratsvorsitze Deutschlands und Portugals. Für die deutsche Ratspräsidentschaft im zweiten Halbjahr 2020 war die Erholung des Kultursektors ein zentrales Anliegen, weitere Themen waren der Abschluss der Verhandlungen zum Kulturförderprogramm „Kreatives Europa 2021–2027“ sowie die Gleichstellung der Geschlechter im Kulturbereich.⁷ Die Erholung, Resilienz und Nachhaltigkeit der Kultur- und Kreativbranche stand auch für den portugiesischen Ratsvorsitz im

-
- 1 Ernst & Young: Rebuilding Europe. The cultural and creative economy before and after the COVID-19 crisis, January 2021, abrufbar unter: www.rebuilding-europe.eu (letzter Zugriff: 15.6.2021); UNESCO: Culture in crisis: policy guide for a resilient creative sector, Paris 2020.
 - 2 Europäische Kommission: The EU's 2021–2027 long-term budget & NextGenerationEU. Facts and figures, Luxembourg 2021.
 - 3 Europäisches Parlament: Entschließung zur Erholung der Kultur in Europa, 17.9.2021, 2020/2708(RSP).
 - 4 Bundesregierung: Deutscher Aufbau- und Resilienzplan, 28.4.2021, 19/29682.
 - 5 Vgl. hierzu auch den Beitrag „Konferenz zur Zukunft Europas“ in diesem Jahrbuch.
 - 6 Rat der EU: Die Strategische Agenda voranbringen. Achtzehnmonatsprogramm des Rates (1. Juli 2020–31. Dezember 2021), 9.6.2020, 8086/1/20 REV 1.
 - 7 Rat der EU: Videokonferenz auf Ministerebene „Kultur und audiovisuelle Medien“, 1.12.2020, abrufbar unter: www.consilium.europa.eu/de/meetings/eycs/2020/12/01/culture (letzter Zugriff: 15.6.2021); Deutsche Ratspräsidentschaft: Gemeinsam. Europa wieder stark machen. Programm der deutschen EU-Ratspräsidentschaft, 1. Juli bis 31. Dezember 2020, abrufbar unter www.eu2020.de (letzter Zugriff: 15.6.2021); Beauftragte der Bundesregierung für Kultur und Medien: Deutsche Ratspräsidentschaft 2020: Perspektiven für Kultur und Medien, März 2021, abrufbar unter: <https://www.bundesregierung.de/resource/blob/992814/1883042/f4ff7eb5017b5f201297735ab41093a0/deutsche-eu-ratspraesidentschaft-2020-bf-download-bkm-data.pdf?download=1> (letzter Zugriff: 9.7.2021).

ersten Halbjahr 2021 im Mittelpunkt,⁸ außerdem ging es um den Schutz des europäischen Kulturerbes sowie den digitalen Wandel im Mediensektor.⁹

Kulturförderung als Krisenbewältigung

Auf die COVID-19-Pandemie und deren kulturpolitische Folgen haben die Mitgliedstaaten mit zahlreichen Hilfsmaßnahmen für den Kulturbereich reagiert,¹⁰ ebenso hat auch die EU vielfältige Unterstützungsleistungen bereitgestellt.¹¹ Auch das neu aufgelegte Kulturförderprogramm Kreatives Europa 2021–2027 soll zur Erholung der Kunst- und Kultursektoren beitragen.¹² Das Programm umfasst ein Budget von etwa 2,5 Mrd. Euro für die gesamte Laufzeit. Dies ist nahezu eine Verdoppelung des Fördervolumens gegenüber dem Vorläuferprogramm, wobei sich die faktische Wirkung durch das Ausscheiden des Vereinigten Königreiches aus dem Förderprogramm noch verstärkt. Zwar wird sich das Vereinigte Königreich am neuen Förderprogramm nicht beteiligen, jedoch wird die Förderung bereits bewilligter Vorhaben aus dem bisherigen Programm Kreatives Europa 2014–2020 bis zum Abschluss dieser Projekte fortgesetzt.¹³ Die Mittelvergabe soll in den ersten Programmjahren höher ausfallen, da aufgrund der unmittelbaren Auswirkungen der Covid-19-Pandemie ein besonders starker Bedarf an schnellen Projektzuschüssen erwartet wird.¹⁴ Die Aufteilung in die Teilprogramme MEDIA, zur Förderung des audiovisuellen Bereichs, und KULTUR, für den Kultur- und Kreativsektor, bleibt bestehen.¹⁵ Mit Kreatives Europa fördert die EU weiterhin die kulturelle und sprachliche Vielfalt, das Kulturerbe und die Wettbewerbsfähigkeit sowie internationale Koproduktionen im Medienbereich.

-
- 8 Portugiesische Ratspräsidentschaft: Programm des portugiesischen Vorsitzes im Rat der Europäischen Union, 1. Januar – 30. Juni 2021, abrufbar unter: www.2021portugal.eu/en (letzter Zugriff: 15.6.2021); Rat der EU: Tagung des Rates „Bildung, Jugend, Kultur und Sport“, 17./18.5.2021, Erholung, Resilienz und Nachhaltigkeit der Kultur- und Kreativbranche, abrufbar unter: www.consilium.europa.eu/de/meetings/eyscs/2021/05/17-18 (letzter Zugriff: 15.6.2021).
 - 9 Rat der EU: Tagung des Rates „Bildung, Jugend, Kultur und Sport“, 17./18.5.2021, Erholung, Resilienz und Nachhaltigkeit der Kultur- und Kreativbranche, abrufbar unter www.consilium.europa.eu/de/meetings/eyscs/2021/05/17-18 (letzter Zugriff: 15.6.2021); Portugiesische Ratspräsidentschaft: Programm, 2021.
 - 10 Compendium of Cultural Policies & Trends: The Compendium Monitoring Cultural Policy in Times of Covid-19, abrufbar unter: www.culturalpolicies.net/covid-19 (letzter Zugriff: 15.6.2021).
 - 11 Europäische Kommission: Coronavirus response: How the EU responds to the coronavirus outbreak in support of the cultural and creative sectors, abrufbar unter: <https://ec.europa.eu/culture/resources/coronavirus-response> (letzter Zugriff: 15.6.2021).
 - 12 Verordnung 2021/818 zur Einrichtung des Programms Kreatives Europa (2021 bis 2027) und zur Aufhebung der Verordnung (EU) Nr. 1295/2013 vom 20. Mai 2021, in: Amtsblatt der EU L189, 28.5.2021, S. 34–60; Schriftliches Verfahren CM 2646/21 zum Entwurf einer Verordnung über das Programm Kreatives Europa (2021 bis 2027) und zur Aufhebung der Verordnung (EU) Nr. 1295/2013 vom 13.4.2021, in: Interinstitutionelles Dossier, 2018/0190(COD).
 - 13 Bundesregierung: Auswirkungen des Brexits für Kultur und Medien, 18. März 2021, abrufbar unter: www.bundesregierung.de/breg-de/bundesregierung/staatsministerin-fuer-kultur-und-medien/brexit (letzter Zugriff: 12.6.2021); Creative Europe Desk UK: The UK's Participation in Creative Europe, 30.3.2021, abrufbar unter: www.creativeeuropeuk.eu/news/update-creative-europe-and-outcome-eu-referendum (letzter Zugriff: 15.6.2021).
 - 14 Europäische Kommission: Coronavirus: How it affects the Creative Europe Programme, abrufbar unter: <https://ec.europa.eu/culture/resources/coronavirus-response/coronavirus-how-it-affects-creative-europe-programme> (letzter Zugriff: 15.6.2021); Barbara Gessler: Kulturagenda der Europäischen Union. Förderprogramm Kreatives Europa geht weiter, in: Politik & Kultur 5/2021, S. 11.
 - 15 Europäische Kommission: Funding Creative Europe, abrufbar unter: <https://ec.europa.eu/culture/creative-europe> (letzter Zugriff: 12.6.2021); Europäische Kommission: Culture and Creativity, Annual Work Programmes, abrufbar unter: <https://ec.europa.eu/culture/resources/annual-work-programmes> (letzter Zugriff: 15.6.2021).

Unterstützt werden auch europäische Filmfestivals, der Musiksektor und Projekte zur Erhaltung des Kulturerbes und der Architektur sowie spezielle Maßnahmen wie etwa die Kulturhauptstädte Europas, deren Laufzeit für die amtierenden Kulturhauptstädte 2020 pandemiebedingt von der deutschen Ratspräsidentschaft verlängert wurde.¹⁶ Zugleich fand auch der Auswahlprozess für die Europäischen Kulturhauptstädte 2025 seinen Abschluss. Neben dem slowenischen Nova Gorica wird im Jahr 2025 mit Chemnitz eine deutsche Stadt teilnehmen.¹⁷ Darüber hinaus unterstützt das Programm Kreatives Europa auch das Europäische Kulturerbe-Siegel und die Kulturpreise der EU.¹⁸ Angestrebt werden darüber hinaus stärkere Synergien¹⁹ zwischen Kreatives Europa und anderen EU-Maßnahmen zur Unterstützung kultureller und kreativer Aktivitäten. Neben der Aufbau- und Resilienzfähigkeit sind dies vor allem Horizont Europa, InvestEU und die Europäischen Struktur- und Investitionsfonds.²⁰ Erwähnenswert ist in diesem Zusammenhang auch die Anfang 2021 ins Leben gerufene Initiative Neues Europäisches Bauhaus der Europäischen Kommission, die nach dem historischen Vorbild an der Schnittstelle von Kunst, Kultur, sozialer Inklusion, Wissenschaft und Technologie als interdisziplinäre Bewegung Ideen und Projekte für ein nachhaltiges Europa hervorbringen soll.²¹

Ratsarbeitsplan und kulturpolitische Kooperation

Die Krisensituation kennzeichnete im vergangenen Jahr auch die Kooperation der Mitgliedstaaten im Rahmen des Ratsarbeitsplans für Kultur. Sichtbar wurde dies insbesondere in der verstärkten Nutzung von Videokonferenzen im Rat „Bildung, Jugend, Kultur und Sport“ und in den vorbereitenden Gremien, wie „Ausschuss für Kulturfragen“ (AfK) sowie „Ratsarbeitsgruppe Audiovisuelle Medien“ (RAG AV). Der Arbeitsplan für die Jahre 2019 bis 2022 sieht zunächst fünf Prioritäten für die kulturpolitische Zusammenarbeit auf EU-Ebene vor: Nachhaltigkeit des Kulturerbes, Stärkung des Zusammenhalts durch Kultur, Unterstützung von Kulturschaffenden und europäischen Inhalten, Geschlechtergleichstellung und internationale Kulturbeziehungen. Vorgesehen sind zahlreiche Maßnahmen für die kulturpolitische Zusammenarbeit, die jeweils vom aktuellen Ratsvorsitz oder von der Europäischen Kommission im Rahmen der Offenen Methode der Koordinierung (OMK) umgesetzt werden.²² Im Sommer 2020 wurde das Thema Kultur und nachhaltige Entwicklung als sechste Priorität hinzugefügt. Für diesen neuen Themenbereich wurde im Januar 2021 eine OMK-Arbeitsgruppe eingerichtet, deren Ziel der gegenseitige Austausch über nationale Initiativen sowie die Unterstützung der Euro-

-
- 16 Verordnung (EU) 2020/2229 zur Änderung des Beschlusses Nr. 445/2014/EU zur Einrichtung einer Aktion der Europäischen Union für die „Kulturhauptstädte Europas“ im Zeitraum 2020 bis 2033 vom 23.12.2020, in: Amtsblatt der EU L 437/116, 28.12.2020.
- 17 Kultusministerkonferenz: Kulturhauptstadt Europas: Einstimmiges Votum für Chemnitz, abrufbar unter: www.kmk.org/themen/internationales/eu-zusammenarbeit/kulturhauptstadt-europas.html (letzter Zugriff: 15.6.2021).
- 18 Creative Europe Desk Kultur: Förderung, Sondermaßnahmen, abrufbar unter: <https://kultur.creative-europe-desk.de/foerderung/sondermassnahmen.html> (letzter Zugriff: 15.6.2021).
- 19 Rat der EU: Videokonferenz, Dezember 2020; Europäischer Rechnungshof: Investitionen der EU in Kulturstätten: Ein Thema, das mehr Aufmerksamkeit und Koordinierung verdient, Sonderbericht 08/2020, Luxemburg 2020.
- 20 Marje Brütt: EU Funding for Culture 2021–2027. An Introduction into 13 EU Programmes and their Funding, Bonn 2020.
- 21 Europäische Kommission: New European Bauhaus. Debatten von heute prägen die Welt von morgen, abrufbar unter: https://europa.eu/new-european-bauhaus/index_de (letzter Zugriff: 15.6.2021).
- 22 Rat der EU: Schlussfolgerungen des Rates zum Arbeitsplan für Kultur 2019–2022, in: Amtsblatt der EU C 460/10, 21.12.2018, S. 12–25.

päischen Kommission bei der Vorbereitung eines Aktionsplans zu Kultur und nachhaltiger Entwicklung ist.

Im vergangenen Jahr gab es aufgrund der Covid-19-Pandemie geringfügige Verzögerungen im Zeitplan des Ratsarbeitsplans, jedoch wurden die meisten Vorhaben plangemäß angegangen. Geschlechtergleichstellung im Kunst- und Kulturbereich war etwa ein Schwerpunktbereich der deutschen Ratspräsidentschaft, für den jedoch nur ein Präsidenschaftsdokument zustande kommen konnte, da Bulgarien, Ungarn und Polen dem Entwurf der Ratsschlussfolgerungen die Zustimmung verweigerten.²³ Nichtsdestotrotz kam im Juni 2021 ein Bericht der OMK-Arbeitsgruppe zur Geschlechtergleichstellung in der Kreativwirtschaft hinzu.²⁴ Unter portugiesischem Vorsitz erfolgten Ratsschlussfolgerungen, um Maßnahmen zur Bewältigung der Krise und generellen Stärkung der Nachhaltigkeit der Kulturbranche zu entwickeln.²⁵ Erörtert wurde außerdem, wie das europäische Kulturerbe besser finanziell und institutionell unterstützt werden kann.²⁶ Hierzu wurde im Dezember 2020 eine Studie zum Status und den Arbeitsbedingungen von Kulturschaffenden vorgelegt,²⁷ vorgesehen ist außerdem die Einrichtung einer OMK-Arbeitsgruppe von ExpertInnen im Herbst 2021.

Weiterführende Literatur

Institut für Auslandsbeziehungen (Hrsg.): Kulturreport Fortschritt Europa 2020. Reset Europa: Wann, wenn nicht jetzt, kann Kultur dem Kontinent neuen Schwung verleihen?, Göttingen 2020.

Wolfgang Schneider/Kristina Jacobsen (Hrsg.): Transforming Cities: Paradigms and Potentials of Urban Development within the „European Capital of Culture“, Hildesheim 2019.

Statistische Ämter des Bundes und der Länder: Kulturfinanzbericht 2020, Wiesbaden 2021.

23 Rat der EU: Presidency conclusions on gender equality in the field of culture, 20.11.2020, 13097/20.

24 Europäische Kommission: Culture and Creativity, Gender equality, abrufbar unter: <https://ec.europa.eu/culture/policies/selected-themes/gender-equality> (letzter Zugriff: 15.6.2021).

25 Rat der EU: Schlussfolgerungen des Rates zur Erholung, Resilienz und Nachhaltigkeit der Kultur- und Kreativbranche, 18. Mai 2021, 8768/21.

26 Rat der EU: Outcome of the Council Meeting, Education, Youth, Culture and Sport, Brussels, 17 and 18 May 2021, 8794/21, S. 10; Europäische Kommission: Work Plan for Culture 2019–2022, Background Paper and Selected Good Practices, Workshop on Complementary Funding for Cultural Heritage, März 2021.

27 European Expert Network on Culture and Audiovisual (EENCA): The status and working conditions of artists and cultural and creative professionals, November 27, 2020; Europäisches Parlament: Entwurf einer Entschließung über die Situation von Künstlern und die kulturelle Erholung in der EU (2020/2261(INI)); Europäisches Parlament: Ausschüsse, CULT, The situation of artists and the cultural recovery in the EU, 18.6.2021, abrufbar unter www.europarl.europa.eu/committees/de/the-situation-of-artists-and-the-cultural-product-details/20210525CAN61043 (letzter Zugriff: 15.6.2021).